

Verabschiedung von Marco und Meinrad

Am Freitag, 13. April 2012 hatte die Kompanie 3 unsere zwei ausgetretenen Feuerwehrkameraden zur Verabschiedung eingeladen. Unter der Organisation von unserem Kompaniechef Daniel Müller fuhren wir mit dem Car in eine vorerst unbekante Richtung.



Dem Vierwaldstättersee entlang bis nach Vitznau führte die Reise, wobei viele Kameraden nicht wussten, dass Vitznau der "Akademiestandort" der Luzerner Feuerwehroffiziere ist.

Doch mit Feuerwehr hatte unser Ausflug nicht viel zu tun. Am Zielort angekommen, es war ja immer noch Vitznau, sahen wir ein gepanzertes Eingangstor, welches mit einem getarnten Vordach verschönert wurde. Daniel Müller begrüßte nun unsere zwei altgedienten Festungssoldaten (beim Festungswachtkorps war auch der Begriff "Stollenmolche" zu hören), die uns die Festung Vitznau von Innen vorstellten.





Wir erlebten eine sehr abwechslungsreiche und lehrreiche Zeitreise durch ein Stück Schweizer-Geschichte. Mit sehr hohem Fachwissen, viel Herzblut und Humor erfuhren wir von unseren zwei Führern einiges über diese militärische Anlage.





Nach der Führung versammelten wir uns im Essraum dieser Anlage um das leibliche Wohl zu stärken.





Es folgte am späten Abend dann noch ein amüsanter Sketch rund ums Thema Militär und Feuerwehr.



Fröhlich und durch das feine Essen gestärkt, ergriff Daniel Müller das Wort. Er erwähnte die Highlights unserer zwei austretenden Feuerwehrkameraden. Marco führte zuletzt die Pikettabteilung 2 mit viel Herzblut. Seine Übungen und seine Arbeit in der Feuerwehrkommission führten dazu, dass die Anliegen der Pikettabteilung 2 bestmöglich berücksichtigt wurden. Auch seine Bestrebungen einer funktionierenden Kameradschaft gelang im bestens. Von ihm hörte man nie ein schreiendes "Go...tami"! Meinrad war der ruhige und überlegte Pool im 5. Zug. In der Funktion als Gruppenführer handelte er, aber seine Denkweise war auf Stufe Offizier. Seine vielen Dienstjahre in der Feuerwehr prägten ihn vor allem an Erfahrung. Von ihm bekam man Tipps die nach Fachlichkeit nur so glänzten. Die Kameradschaft, das Wichtigste für ihn, pflegte er sehr familiär. Im Namen der Kompanie 3 dankte Daniel Müller – Marco und Meinrad – für die treuen Dienste und lobte sie für das uneigennützig Engagement für die Allgemeinheit. Als Anerkennung überreichte er beiden eine Anerkennungstafel und wünschte den "Feuerwehrentnern" für die Zukunft alles Gute.



Bis in die späte Nacht frönt die Kompanie 3 anschliessend der Kameradschaft und dem Fachsimpeln. Auch wenn es nicht mehr bierernst zuzug.



Unserem Kompaniechef Daniel Müller danken wir für die ganze Organisation. Der Abend war viel zu schnell vorüber, die Stimmung hervorragend, obwohl wir uns von zwei so tollen Kameraden verabschieden mussten.

*Im Namen der Kompanie 3
Daniel Stadelmann*